

[1615 n. Januar 27.]¹

A

BITTGESUCH [DER EIDG. ORTE AN DEN SAV. HERZOG KARL EMANUEL I.]

"Durchlüchtigster Hochgeborner Fürst, Gnedigster Herr, E.Fr.Dht. syenn unnsrer gantz geneigte unnd gotwillig diennst, mit aller Ehrerpietung Zevor gnedigster Herr.

Welcher massenn unnsrerer gethrüwenn Lieben Eydtgnossen der Statt Sannt Gallenn Zuogethane Burger unnd Kouffleüth vonn dreyenn unnderschiedenlichenn [Handels-]Husseren, die Schobinger, Spindler unnd Scherer genannt, umb einicher rechtmessiger ursachen willen. Unnd allein unnder einem fürgewennndten Schynn, etlicher diennsten so der Herr Prelat vonn Sannt Gallenn [Bernhard II. Müller] der Königl. Mst. zuo Hispanien [Philipp III.] erzeigt², darann doch die Statt Sannt Gallen nit schuldig ist, uhrplötzlich aller Jrer daselbst gehabter güettern de facto, unnd ohne einichenn Rechtlichenn Process enttsetzt wordenn seyenn. Dessen werdenn E.Fr.Dht. us unnsrer an sye für die gemelte Koufflüth abgefertigten Jntercession Schrybenn etwelcher gestallt information vernommen haben. Wann nun dem vierten Huss, genannt die Helen³ vonn Kemptenn, welche einen Burger vonn S. Gallenn, Thomann Schirmer genannt, Jnn Jhrer Gesellschaft habenn, mit abnemung aller Jrer zuo Turinn habennder güeteren, nit annderst, sonndern ebenn so ruch unnd übel ergangen ist, alls denn obgenannten dreyenn Hüsseren ...⁴".

- 1) Am 27. Januar 1615 behandelte - s. EA V 1, 1195 (Nr. 887), spez. 1196 c - die gemeineidg. Tagsatzung in Baden den Streit der Stadt St. Gallen mit Savoyen wegen der Konfiszierung von Waren und Geld verschiedener sankt-gallischer Handelshäuser in Turin. Stadt und Amt Zug war auf obiger Tagsatzung u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten, s. auch AH 71/95, 96.
- 2) Savoyischerseits war man erzürnt, dass der Abt von St. Gallen Mailand/Spainien eine Kompagnie zugeschickt sowie den Durchzug des "Madruzischen" Kriegsvolks erlaubt hatte, s. EA V 1, 1197.
- 3) In EA V 1, 1197 heisst dieses Handelshaus Herler.
- 4) Hier bricht der Text ab.

Kopie - AH 93, 136 - Blatt 136^v leer

[1629?]

A

NOTIZ VOM ZUGER STADTSCHREIBER [BEAT JAKOB] KNOPFLI

"Demnach bittet Meyster Wolfgang [Murer] der Steinmetz umb 10 Kronen